

Autor : Peter Lindemann

Teilnehmer: Peter L, Paul S, Paul E, Rainer, Krischan und Jürgen

### **Tag 1: Lingenau nach Bregenz**

Abreise ab Kriffel. Treffpunkt Kriffel Bahnhof. Paul holte uns vom Bahnhof mit dem Pferdeanhänger ab.

So gegen 9 Uhr ging es dann los. Die Fahrt war relativ entspannt da kaum Reiseverkehr. Nonstop Richtung Bregenz. Ankunft in Lingenau. Die Wirtin etwas überrascht da wir ohne Vorankündigung den Anhänger plus Auto bei ihr stehen lassen wollten. Mit netten Worten stimmte sie dann doch zu.

Nach einigen Schwierigkeiten wo den Lang geht fanden wir doch den Weg im Ort. Die ersten Meter waren ganz easy. Doch die änderte sich dann schlagartig. An radeln nicht zu denken, so schoben und trugen wir unsere Bikes über Felsen und Wurzeln. Ich war dann schon recht sauer weil das bald fast 1 Stunde ging. Rot gepunktete Wege in den Bergen heißt .....

Nach dieser Quälerei fanden wir die Bregenzer Ach. Diese folgten wir einige Zeit. Sehr romantisch. Bis dieser Weg abrupt aufhörte da dieser vor einem Tunnel gesperrt war. Uns blieb leider keine Wahl wir mussten umkehren. Ca. 4 km. An einem Campingplatz überquerten wir die Brücke über die Ach. Kurz nach der Brücke Schotterweg mit ca. 18 % Steigung und das eine Zeitlang. Unterwegs Defekt von Paul S ( Hinterradnabe defekt ) Der defekt ließ sich auch nicht beheben sodass Paul schieben musste. An einem Bauernhof oben angekommen mussten wir Rainer anrufen der Paul S holen sollte. Wir anderen drei fuhren dann weiter und trafen Rainer unterwegs.

Die Fahrt war dann landschaftlich ein Traum. Es wurde dann doch recht spät bis wir in dem tollen Hotel in Bregenz angekommen sind. Paul hat sich inzwischen eine sehr freundliche Radwerkstatt gesucht. Nach 3 bis 4 Duschbier machten wir Katzenwäsche und dann gegenüber in den Biergarten zum Essen verabredet.

### **Tag 2 Bregenz nach Dornbirn**

Die Sonne meinte es sehr gut mit uns. Paul S hatte erst den Termin so gegen 10 In der Werkstatt, sodass wir anderen 4 schon mal los radelten. Treffpunkt mit Paul sollte Albers sein. Wir fuhren gefühlt immer 8 bis 10 % aufwärts. Landschaft ein Traum . Ohne Vorkommnisse und mit einigen Hindernissen erreichten wir Albers. Die hiesige Dorfbäckerei war uns. Ich konnte nach Bitten und betteln meinen Akku etwas aufladen. Getränke wurden aufgefüllt und Süßes gegessen. Paul S ist dann auch zu uns gestoßen. Alle 5 konnten dann gemeinsam weiterradeln. Schließlich sollte es die Königsetappe werden. Und immer wieder führte der Weg Berghoch über schöne Almen die leider alle geschlossen hatten bis auf die Bregenzer Hütte. Sehr einsam gelegen machte der Wirt wieder sein Geschäft des Lebens. Von dort steil Bergab auf einen Schotterpiste und das Rennen war eröffnet. Ich ließ es ruhig runterrollen die anderen ließen es krachen. Endlich in Dornbirn angekommen hatte ich keine Bremsleistung mehr und bei Christian leuchtete auch eine Warnlampe am Tacho. Wir fanden eine sehr unfreundliche Werkstatt die uns nicht helfen wollte.

Im der Tiefgarage des Hotels wechselten Christian und ich meine Bremsbelege. Ich bestand heute auf Nudeln und somit mussten wir zu 6 in Stadtzentrum fahren. Ich lag im Kofferraum. Der Pizzabäcker top.

### **Tag 3 Dornbirn nach Au**

Das Frühstück im Ökohotel war ok. Die ersten Kilometer folgten wir einen Fluss der Dornbicher Ach. Schluss mit lustig und wieder wurde es steil. Schließlich kam die nächste Königsetappe. Auch hier folgten wir ohne Vorkommnisse unseren vorbestimmten Weg. Leider waren die Almen geschlossen. In Melau stiegen wir in die Bergbahn und ließen uns 1000 hm nach oben bringen. Auf der Alpe Wurzach konnten wir unseren Durst löschen. Auf 1650 m. 2 Bachdurchfahrten konnten wir genießen. Eine schwierige Abfahrt mussten wir auslassen da es für Biker gesperrt war. Level S2. Auch eine Kuhherde war uns im Weg. Nachdem wir der Route folgen wollten war wieder dieses Schild im Wege für Fahrräder verboten. Was tun? Paul S und Rainer fuhren die verbotene Strecke und wir anderen 3 folgten der Umleitung. Im heftigen downhill fuhren wir nach Au. Geschwindigkeitsrekorde wurden geknackt. In Au angekommen wurden erstmal die Kehlen befeuchtet. Rainer und Paul S sind dann auch eingetroffen. Wir bezogen unsere Zimmer. Sehr tolles Hotel und sehr gastfreundlich. Wir einigten uns beim Abendbrot das der Nächste Tag zur freien Verfügung steht.

### **Tag 4 Au**

Nach dem ausgiebigen Frühstück teilten wir uns auf. Rainer Jürgen und ich Wandertag mit Besichtigung der Schnapsbrennerei in Rehnm. Die anderen drei unternahmen doch eine Radtour. Wir wollten eigentlich uns bei der Schnapsbrennerei treffen aber leider wurde daraus nichts das Paul E einen Defekt auf der Runde hatte. Platten und Schraube weg die noch heute gesucht wird hihi die Schraube gibt es gar nicht deshalb die lange Sucherei ( Paul hat dafür eine Runde Schnaps bezahlt). Sind dann leider alle noch richtig nass geworden und ein Hagelschauer hat uns niedergesucht wir waren Gottseidank schon im Hotel. Die Schäden waren erst später sichtbar. Beim Abendbrot entschlossen wir uns für den 5 Tag eine geführte Tour zu buchen. Christian Paul E und ich.

### **Tag 5 Au**

Nach ausgiebigem Frühstück teilten sich unsere Wege. Rainer Schwimmtag plus Sauna Paul S Marathontour mit Bike und wir die geführte Tour. Netter junger Guide der uns erstmal 1000 hm am Stück auf den Berg führte. Die Gruppe bestand aus 6 Leuten 2 Mädels und 4 Jungs. Am Gipfelkreuz vom Brendler 1767 m Fototermin und kleine Rast. Von dort ging es downhill wieder ins Tal mit dem Hinweis dass wir an einer Stelle schieben sollten. Level S1 bis S2. Unterwegs der nächste Defekt Paul E Platten. Heute konnte die neue Akkuluftpumpe von Bosch zeigen was sie kann. Alles top. Brotzeit machten wir auf der Bergkristallhütte. Super. Der Abschluss war der Bikepark mit verschiedenen Schwierigkeiten. Level 1 bis 3. Nach der Wetterprognose entschieden wir uns am Freitag doch die Heimreise anzutreten.

## **Tag 6 Au**

Nach dem Frühstück und Zimmerräumung trennten sich unsere Wege. Rainer und Jürgen wollten nach Hause aufbrechen. Dabei stellten wir erst fest wie groß der Schaden nach dem Hagelschauer an Rainers Auto war. Das ganze Auto war mit Beulen übersät und die Frontscheibe hatte mehrere Risse. Wahnsinn. Rainer und Jürgen nahmen Paul S mit nach Lingenau, sodass er das Auto mit Hänger holen konnte. Unsere Heimfahrt konnte beginnen. Abfahrt um 11 Uhr Ankunft 19:15 Uhr in Kriftel. Bei dieser Fahrt zeigte Paul S sein ganzes fahrerisches KÖNNEN. Ich glaube Christian ist heute noch schlecht.